

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 45

Artikel: Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor: Kälin, Meinrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

- Galgenen*: Querbalken über einem Sodbrunnen.
Gand oder *Gant*: mit Sturz- und Moränenschutt bedeckte Örtlichkeiten.
Gasler vom lat. castrum: besestigtes Lager.
Gau vom ahd. gouwi: Landstrich oder größere Landschaft im Gegen-
 satz zu Stadtanlagen.
Gelfingen von Gelfo: Gailolf; gail: stolz, wolf: Wolf.
Genf: franz. Genève: ital. Ginevra.
Gere, Geren, Geer, Gehren: Örtlichkeiten, die in einem Winkel lie-
 gen oder sich zu einer Ecke zuspitzen, auch Felder von dreieckiger Gestalt
 z. B. Gersau, etc.
Geschenen, Göschenen vom roman. geschi: Hütte, kleines Haus.
Gellnau vom P. N. Gëpo; ahd. giba: Gabe.
Geuensee vom ahd. Gaginwison; Gagin: Feind; wisa: Wiese.
Gfell: Gefälle; *Gfeld*: Gefilde.
Gfenn: Sumpfgebiet.
Giebel vom ahd. gibil: First.
Gigen: ein in die Länge gestreckter Hügel.
Giessen: Wasserfall oder Verästelung eines Flußlaufes, Altwassers,
 Kanals.
Giète, Agittes: Maiensäße.
Gir: Geier (Lämmer) z. B. Girendorf etc.
Giritzen: Ribiz (Volksüberlieferung z. B. in Einsiedeln u. a. o.)
Gis gleichbedeutend mit gêr: Speer, Lanze: spizlaufendes Grundstück.
Glarus: Hilarius, dem die erste Kirche des Landes geweiht wurde.
Gletsch vom lat. glacies: Eis.
Gmünd: Mündung oder Ort der Vereinigung zweier Bäche.
Gnippen: schmales Rasenband, ähnlich der Form einer Schusterahle.
Gol, Goleten: Rieß, Geschiebe oder Sturzschuttmassen z. B. Goldau etc.
Gor, Gour, Gourd vom lat. gurgis: Schlund, Schlucht, tiefe Eng-
 schluchten.
Graben, Gräben, Grabi: länger, enger, steilwandiger Bergbach, auch
 kleine Talfurche.
Granges vom lat. granica: Kornscheune, auch Viehstall mit Wohnzim-
 mern; deutsch: Grenchen.
Graubünden: Bund ergrauter Männer.
Greppen vom lat. crapa: Fels z. B. wie Gräplang (St. Galler-Ober-
 land.)

Gries oder *Grien*: grober Sand: Rieß, wird angeschwemmten oder abgelagerten Rieß: oder Schotterflächen (Moränen) beigelegt.

Grindel, *Gründel*, *Grendel*: Riegel, Pfosten, Verhau, Schlagbaum bezeichnet: Außengitter eines Stadtores, auch Holzzaun um Feld oder Wald.

Grub, *Gruben*, *Grueb*, *Gruebi*: Senke im Boden, Seebucht, Ruhestelle.

Grüt, *Grütli*, *Grützen*: Reute, Rütli ist ein dem Wald abgewonnen und urbar gemachter Ort.

Grund bezeichnet eine Bodensenke, einen Talboden.

Gschwend: Schwand: Schwändi von swentan d. h. durch Feuer urbar machen.

Gsteig, *Steig* von steiga: Anstieg, steiler Hang.

Gubel, *Guber*, *Gober*: Anhöhe, event. Felswand.

Gütsch: Berggipfel von abgerundeter Form.

Gufel, *Gufen*, *Gufä*, *Gofen*: von rätorom. *) cadula: Grotte, Höhle, Spalte.

Gugel vom cuculla: Kapuze; bezeichnet eine abgerundete Bergform.

Gugen: Anhöhe.

Guggern: Aussichtspunkt, so viel wie Schauenberg.

Gumm, *Gummi*, *Kummen*: frz. combe, bezeichnet ein in eine Gebirgsflanke eingeschnittenes kleines Längstal.

Gunzwil vom P. N. Gunzo; „Gund“ bedeutet Krieg.

Gurgen: ital. **) gorgo, frz. gorge: Schlucht, Tobel.

Gwatt: sumpfige Gegend.

Gwächte oder *Zwächten*: auf einem Bergkamm überhängende Schneewehe.

Habis, *Habs* von habuch: Habicht, Falke. Ort, wo diese Vögel zur Jagd abgerichtet wurden z. B. Habisreute, Habkern.

Hägen, *Häggen* von hac: Hag, Zaun.

Halden, *Halten*, *Holden*: ein mehr oder weniger steiler Berghang oder auch eine an einem solchen stehende Siedelung.

Hämikon vom germanischen ham: das Kleid; beim Hofe der Familie des Hamo.

Hang, *Hänggelen*: Berghang, steiles Gehänge.

Hard: eine einst waldige Gegend.

Hasel, *Haslen*, *Hasli* von hasal: Haselstrauch; franz. condrai, condre.

Hasen von hasin: der Hase, oder vom P. N. haso.

Hau, *Haueten*: Waldungen, in denen von Zeit zu Zeit Stämme geschlagen werden.

(Fortsetzung folgt.)

*) rätorom. = rätoromanisch.

**) ital. = italienisch.